

Jahresbericht 2022

Zurück zu einem normalen Alltag in der Betreuung und im CISA-Netzwerk

Anfangs Jahr beschäftigte uns die Covid-Situation zwar noch und vieles stand Kopf wie das CISA-Brettli (was bewusst so ist, damit Brot, Käse etc auf der „richtigen Seite“ sprich der korrekten Schweizerkarte geschnitten oder serviert werden kann):

So war es ein mutiger Entscheidung, die CISA-Impulstagung im Januar trotzdem durchzuführen und es hat sich gelohnt!

Wir konnten das wertvolle Erbe der ACL übernehmen, vom Teil, bei welchem die Pioniere der 80er und 90er Jahre gewisse Grenzen überschritten hatten, konnten wir uns lösen und dann dankbar konstatieren, wo wir momentan stehen, wie lebendig das Netzwerk aktuell ist und mit mutmachenden Inputs in die Zukunft schauen und die Goldnuggets des ACL-Erbes konnten geborgen werden. CISA lebt hat gerade bezüglich christlicher Fachlichkeit viel zu bieten der Sozillandschaft.



Der Vorstand durfte im vergangenen Jahr 3 neue Mitgliedsinstitutionen begrüßen, aber da wir auch einen Austritt hatten, war das Wachstum im Vergleich zu den vergangenen Jahren dieses Jahr eher bescheiden. Auch hier hat Normalität Einzug gehalten, aber wir wachsen noch immer und so soll es

auch weitergehen. Denn unser Traum lebt: **Wir träumen von einem intakten, heterogenen und starken Netzwerk christlich-sozialer Institutionen - um gemeinsam die sozialpolitische Landschaft der Schweiz mit christlich-ethischen Werten zu prägen - CISA, DAS Netzwerk für alle Christlichen Institutionen der Sozialen Arbeit. Und ein 5G-Netzwerk mit gesundheitsfördernder Ausstrahlung...** 😊

Die mit viel Aufwand und Herzblut realisierte Homepage hat ihren Gebrauchstest trotz kleineren Kinderkrankheiten gut bestanden und wurde rege genutzt.

Das 5G-Netzwerk mit gesundheitsfördernder Ausstrahlung

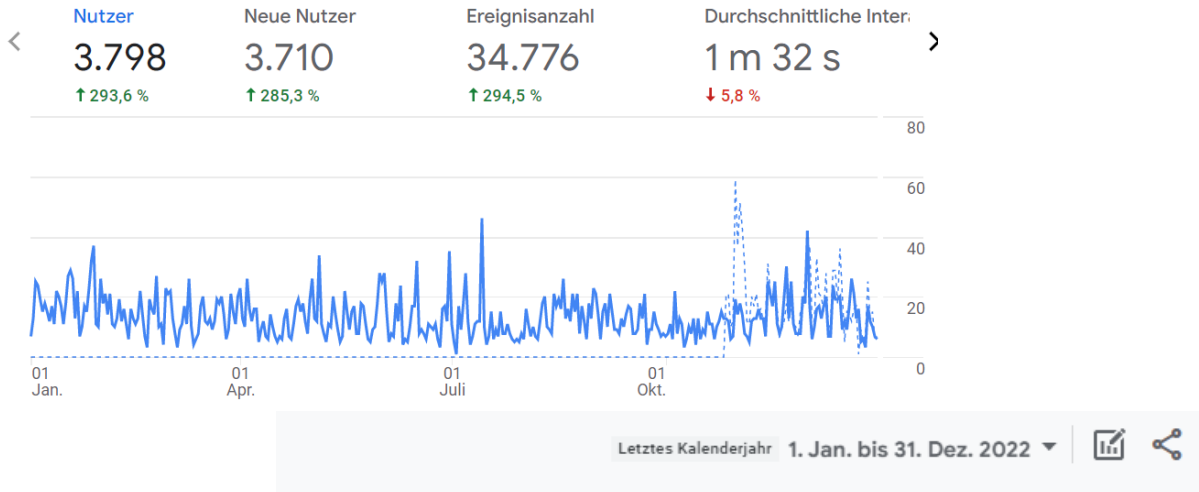


1. Gezielte Interessenvertretung
2. Gegenseitige Unterstützung
3. Gemeinschaft unter Leitungspersonen
4. Gedankenaustausch
5. Gemeinsame Angebotsentwicklung

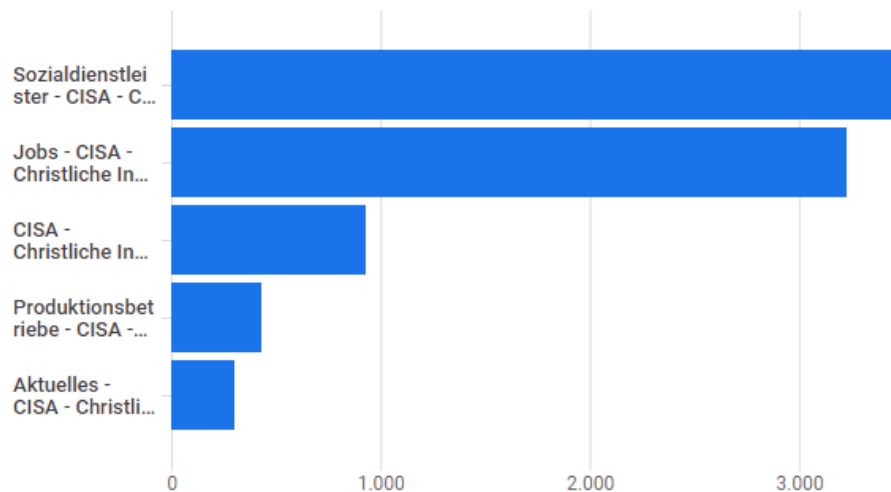


Damit professionelle Soziale Arbeit auf christlicher Wertebasis in der Gesellschaft sichtbar wird

Die neu lancierten Möglichkeit Stelleninserate auf Job und Christ mit 30% Rabatt und dann gar kostenlos auch auf unserer Homepage zu platzieren, führte dazu, dass die Jobseite nach den Infos über die einzelnen Institutionen bei den Clicks auf dem 2. Platz landete.



Aufrufe nach Seitentitel und Bildschirmklasse



Wir werden unsere Homepage, welche die Vision von CISA toll abbildet und sehr kundenorientiert ist weiter verbessern damit die Kunden die vier wichtigsten Dienstleistungen auch weiterhin schnell finden: Einen Betreuungsplatz, eine Produktions- oder Serviceleistung, einen Ausbildungsplatz oder einen Job.

Die PLAK (steht für Plattform Akquisition) trafen sich zweimal dieses Jahr und ausser im Kanton Zürich (mein Fehler, da die Aufteilung in die Winterthurer und eine eher Zürichorientierte Gruppe noch nicht stattgefunden hatte) fanden überall auch Regiotreffen statt. Erfreulich ist auch, dass wir verschiedene grössere Aufträge aus der Wirtschaft dank der Zusammenarbeit verschiedener Sozialfirmen bewältigen konnten. Auch im Bereich der Submissionen wurden erste Erfahrungen ausgetauscht.



Die Vernetzung im säkularen sozialpolitischen Bereich zu Savoir Social und Artiset fand wieder statt. Und nachdem die Fusion von Curaviva und Insos nach einem Umbruchjahr nun zu greifen beginnt, werden wir die Frage einer Partnerschaft mit Artiset 2023 konkretisieren.

Der in den Workshops mit der VüAG (Verbandsübergreifende Arbeitsgruppe Prävention) erarbeitete Flyer ist leider noch immer nicht gedruckt, sollte aber in den nächsten Wochen eintreffen. Dafür konnten wir am 6. Dezember an der Startkonferenz das Netzwerk „Gemeinsam gegen Grenzverletzungen“ lancieren und es haben rund 60 christliche Fach- und Kirchenverbände unterschrieben und dies in drei der vier Sprachregionen der Schweiz. Sprich unser Engagement hat sich gelohnt nun gilt es auch in den CISA-Institutionen weiterhin ein Vorbild zu sein oder zu werden im Gestalten gelingender Beziehungen. Dazu sind wir daran für 2024 schon die nächste Fachkonferenz vorzubereiten. Dass dieses Thema die Öffentlichkeit interessiert zeigt, dass wir schon wieder drei Interviews (alle in der Westschweiz) geben durften in den Medien.

Am Leiterforum christlicher Führungskräfte anfangs September war CISA als Partnerorganisation ebenfalls präsent und erfreulicherweise waren auch viele Leiterinnen und Leiter aus CISA-Institutionen in der Parkarena in Winterthur präsent.



Mitgliederversammlung

Diese fand am 27. Mai 2022 im Rahmen der Impulstagung im Ländli statt. Dabei durften wir mit Urs Klingelhöfer und Martin Schelker zwei langjährige verdiente Vorstandsmitglieder verabschieden und mit Monika Graf, Casa Immanuel eine tolle Frau in den Vorstand wählen.

Mitgliederentwicklung

Per 31.12.2022 zählt CISA 72 Mitglieder (67 Institutionen und 5 Einzelmitglieder). Es freut uns sehr, dass wir 2022 folgende Institutionen für eine CISA-Mitgliedschaft gewinnen konnten: Blaukreuz Schweiz, Diakonieverein Werdenberg, Stiftung Südkurve Thun. Die Stiftung Destarts aus dem Kanton Freiburg hat leider ihren Austritt gegeben.

Jahresrechnung 2022

Das Berichtsjahr endet mit einem kleinen Defizit. Dieses fiel aber im geplanten Rahmen aus und war so geplant. Die revidierte Jahresrechnung wird im Juni schriftlich zur Abnahme gebracht. Dank einer zweckgebundenen Spende zur Förderung der christlichen Fachlichkeit ist das Eigenkapital dieses Jahr trotz Defizit gestiegen. Ziel für die kommenden Jahre ist, mit einer schwarzen Null die Anstellungsprozente schrittweise weiter zu erhöhen.

Ausblick 2023

Die am Strategietag 2022 mit dem Vorstand erarbeitete Strategie bis 2024 werden wir in den kommenden Jahren in Angriff nehmen. Dazu gehört auch die vermehrte Förderung von bestehenden und potentiellen Leiterinnen und Leitern, damit die CISA-Institutionen in diesen Schlüsselpositionen auch in der nächsten Generation top aufgestellt sind.

Januar 2023,
Marcel Mettler